



Berlin ist bekannt für seine Geschichte, kulturelle Vielfalt und seine innovativen Ansätze in der Stadtentwicklung. Zugleich sieht sich die Stadt mit einem angespannten Wohnungsmarkt und massiven finanzielle Herausforderungen konfrontiert.

Dieses fünftägige Studiensseminar bietet Gelegenheit, theoretisches Wissen mit praktischen Erfahrungen zu verbinden und sich eingehend mit den Strategien zur Förderung sozialer Gerechtigkeit in einer der lebendigsten Städte Europas auseinanderzusetzen. Hierbei wird die vielseitige Stadt Berlin aus einer neuen Perspektive entdeckt und dabei ein Fokus auf aktuelle Herausforderungen und Lösungen rund um das Thema sozialgerechtes Leben untersucht. Im Rahmen des Programms werden einige regionale Einrichtungen und lokale Initiativen in Berlin besucht, die darauf abzielen, soziale Gerechtigkeit und ein faires Miteinander zu fördern.



23.-27.03.2026



c.schrader@hkb-nrw.de



GOOD MORNING +
BERLIN CITY EAST



(0231) 22 20 18 - 27



369,00 € (162,00 € EZZ)



EIGENSTÄNDIGE ANREISE



PROGRAMMHINWEISE

Es handelt sich um ein vorläufiges Programm. Inhaltliche Abweichungen bleiben vorbehalten. Der Teilnahmebeitrag beträgt 369,00 € pro Person im Doppelzimmer (die Anreise ist selbstständig zu organisieren).

Das Seminarangebot ist nicht barrierefrei.

Im Seminarbeitrag enthalten: Unterkunft im Hotel Good Morning + Berlin City East (3 Sterne) inkl. Halbpension (Mittag- oder Abendessen), Seminarleitung, Programmorganisations- und Leitungskosten, im Programm angegebene Aktivitäten, Eintritte und Gebühren sowie ÖPNV-Tickets während der Seminarzeiten. Ferner sind enthalten: Rücktrittsversicherung, Insolvenzversicherung

Nicht enthalten sind die Kosten für: Weitere Mahlzeiten, An- und Abreise, Trinkgeld

INHALTE

- Inhaltliche und organisatorische Einführung
- Gegenseitiges Kennenlernen
- Die Agenda 2030 und Status Quo Chancengleichheit in Berlin
- Wohnungslosigkeit in Berlin - eine Stadtführung
- Besuch des Bundestags
- Exkursion zur Berliner Tafel
- Führung auf dem ehemaligen Flughafengelände Berlin Tegel
- Besuch von lokalen Projekten, u. a. zum Thema Wohnen

SEMINARLEITUNG

Chantal Schrader ist hauptamtlich pädagogische Mitarbeiterin beim Heinz-Kühn-Bildungswerk. Sie verfügt über ein abgeschlossenes Masterstudium der Sozial- und Erziehungswissenschaft sowie langjährige Erfahrung in der Organisation und Durchführung von Studienseminaren mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit.



ZERTIFIZIERTE EINRICHTUNG

Bildung für nachhaltige Entwicklung

bne.nrw

2022-2025

Bildung für nachhaltige Entwicklung will systemisches Denken und nachhaltiges Handeln vermitteln. Mit ihr werden Menschen in die Lage versetzt, Wissen über Nachhaltigkeit anzuwenden und Ansätze einer nicht nachhaltigen Entwicklung erkennen zu können. BNE ergänzt und erweitert die klassische Umweltbildung mit Gerechtigkeitsempfinden miteinander und hinterfragt Konsum- und Verhaltensweisen auf ihre Zukunftsfähigkeit.

Im Jahr 2022 erhielt das **Heinz-Kühn-Bildungswerk** vom Gütesiegelverbund Weiterbildung erstmals das Zusatzzertifikat „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE)

Im Rahmen unseres Seminars werden unterschiedliche Dimensionen von Bildung für nachhaltiger Entwicklung berührt: **Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft.**



In diesem Seminarangebot werden die folgenden Kompetenzen methodisch und inhaltlich gefördert:

- Die Teilnehmenden können die historischen und aktuellen städtebaulichen Entwicklungen in Berlin verstehen und bewerten
- Die Teilnehmenden können die Effekte von Gentrifizierung und Wohnungspolitik auf verschiedene soziale Gruppen erkennen
- Die Teilnehmenden können die Rolle verschiedener Akteure (Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft) bei der Gestaltung sozialgerechter Städte verstehen und bewerten
- Die Teilnehmenden können Konzepte und Projekte zur Förderung sozialgerechter Stadtentwicklung analysieren und deren Erfolgsfaktoren herausarbeiten
- Die Teilnehmenden können eigene Positionen und Erfahrungen im Hinblick auf soziale Gerechtigkeit in städtischen Räumen kritisch hinterfragen
- Die Teilnehmenden können kreative und praxisorientierte Ideen zur Förderung sozialgerechten Lebens in Metropolen erarbeiten